

Wirtschaft



LICHTBLICK
Nationalbankdirektor Thomas Jordan entschärft die Kreditklemme der Schweizer Wirtschaft.

Pfandbriefbank. Die gibt entsprechende Pfandbriefe aus, die rund zur Hälfte von der Zürcher Kantonalbank sowie der Raiffeisengruppe und PostFinance gezeichnet werden. Damit fliesst ein Teil der Kundengelder zurück in die UBS. **Vorteil für die UBS: Sie erhält zu einem vernünftigen Zins mittel- statt kurzfristige Kredite.** ZKB und Co. profitieren, weil sie mehr Zins erhalten, als wenn sie das Geld einfach bei der Nationalbank deponieren, ohne dafür Zinsen zu kassieren. Vor allem aber nützt der Deal den Unternehmen, weil ihre Kredite besser refinanziert werden können.

Jordan unterstreicht: «Wichtig ist, dass wir ein neues Instrument geschaffen haben, das allen Banken offensteht. **Damit sollte der Schweizer Interbankenmarkt insgesamt wieder besser funktionieren.** Die Pfandbriefbank und die ZKB haben wesentlich dazu beigetragen, dass es zu einer Lösung im Interesse aller Beteiligten und der gesamten Volkswirtschaft gekommen ist.» ●

Werner Vontobel über solide Handwerker des Finanzsystems: Seite 25

➤ PFANDBRIEF

Die Pfandbriefbank ist eine Art «Tankstelle» für die Gross- und vor allem Regionalbanken. Die Geldinstitute können dort **ihre Forderungen aus Hypothekengeschäften als Sicherheit hinterlegen** und erhalten dafür verzinliche Wertschriften (Pfandbriefe), die sie bei Bedarf bei der Nationalbank gegen Bargeld tauschen. Die Bilanzsumme der Pfandbriefbank liegt bei 24 Milliarden Franken. Mit dem 2-Milliarden-Darlehen an die UBS erweitert die Pfandbriefbank ihren Aufgabenbereich. Sie ist jetzt auch ein Instrument des Interbankenmarkts, **das dazu dient, mittelfristige Gelder zwischen den Banken zu verschieben.** ●

Problem gelöst: ZKB, Raiffeisen und PostFinance stellen der UBS zwei Milliarden Franken zur Verfügung. Die Nationalbank hat die Übung orchestriert.

VON WERNER VONTOBEL

Damit beginnt sich der gordische Knoten im schweizerischen Interbankengeldmarkt zu lösen», sagt Nationalbankdirektor Thomas Jordan (45). Und fügt hinzu: «Dies ermöglicht es den Grossbanken, ihre volkswirtschaftlich wichtige Aufgabe weiterhin wahrzunehmen.» Bei der UBS gibt man sich zurückhaltender: Ja, man sei mit «verschiedenen Banken» in einem «konstruktiven Gespräch» über «solche Transaktionen».

Welche Transaktionen? SNB-Jordan erklärt die Hintergründe: In den letzten Monaten **flossen mehr als zehn Milliarden Franken Kundengelder von den Gross- zu den Kantonal- und Regionalbanken.** Dieses Geld stand den Grossbanken bisher zur Verfügung, um die Kontokorrentkredite der KMU zu finanzieren und zu verlängern.

Zwar floss ein Teil der Kundengelder via Nationalbank an die

«**Wir haben ein neues Instrument geschaffen**»

Thomas Jordan

Grossbanken zurück, doch leider zu kurzfristig, um als Grundlage für die Finanzierung von mittelfristigen Unternehmenskrediten zu dienen. Der Schweizer Wirtschaft drohte eine Kreditklemme.

Die Lösung sieht so aus: Die UBS verpfändet erstklassige Schweizer Hypotheken im Wert von (vorerst) zwei Milliarden Franken bei der

**UBS kriegt
Milliarden
von ZKB
und
Raiffeisen**